

Pressemitteilung

PSVaG setzt Beitragssatz für 2025 auf 1,2 Promille fest

Köln, 13.11.2025

Der Pensions-Sicherungs-Verein VVaG (PSVaG) in Köln hat heute den Beitragssatz für das Jahr 2025 auf 1,2 Promille (Vorjahr 0,4 Promille) festgesetzt.

Seit 2022 ist die Zahl der Unternehmensinsolvenzen kontinuierlich gestiegen und hat sich nach den Sondereffekten der Corona-Jahre wieder normalisiert. Dies betrifft auch die Mitglieder des PSVaG, also Arbeitgeber, die ihren Beschäftigten eine betriebliche Altersversorgung anbieten. Neben der Anzahl der Insolvenzen ist auch das zugehörige Schadenvolumen des PSVaG gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen.

In der Pressemitteilung vom 02.07.2025 hatte der PSVaG einen Beitragssatz für 2025 unterhalb des Zehnjahresdurchschnitts (1,9 Promille) in Aussicht gestellt.

Aufgrund von entlastenden Effekten aus einem insgesamt freundlichen Kapitalmarktumfeld und der Auflösung der vorjährigen Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte nun ein Beitragssatz von 1,2 Promille festgesetzt werden. Im Ergebnis liegt dieser Beitragssatz trotz eines sich mittlerweile normalisierten Insolvenzgeschehens deutlich unterhalb seines langjährigen Durchschnitts.

Durch den Beitragssatz von 1,2 Promille und die gemeldete Beitragsbemessungsgrundlage von 402 Mrd. € liegt das Beitragsvolumen der Mitgliedsunternehmen in diesem Jahr bei rd. 482 Mio. € (im Vorjahr 157 Mio. €).

Für Zusagen über Pensionskassen ist in diesem Jahr letztmalig ein zusätzlicher Beitrag zu entrichten, der zur Dotierung des Ausgleichsfonds verwendet wird. Dieser beträgt 1,5 Promille der Beitragsbemessungsgrundlage für Pensionskassenzusagen.

Der PSVaG ist die Selbsthilfeeinrichtung der deutschen Wirtschaft zum gesetzlichen Schutz der betrieblichen Altersversorgung bei der Insolvenz eines Arbeitgebers. Rechtsgrundlage hierfür ist das Betriebsrentengesetz. In diesem ist das Umlageverfahren zur Ausfinanzierung der Leistungen des PSVaG vorgeschrieben. Der PSVaG hat aktuell rd. 105.400 Mitglieder.

(1.978 inkl. Leerzeichen)

Pressekontakt:

Gabriele Effern | PSVaG | Edmund-Rumpler-Straße 4 | 51149 Köln |
Telefon: 02203 2028 202 | presse@psvag.de